



Regattabericht 21. BHS-Regatta 2014

Die **21. BHS-Regatta** fand vom **20. – 27.09.2014** statt.

Die Anreise erfolgte in zuverlässiger Weise durch den Busunternehmer Hans Pavle aus Gauting persönlich. Dies ist ein außerordentlich großer Glücksfall für den BHS. Wie sollte man sonst eine solch große Zahl an Regattateilnehmern bequem nach **Biograd** transportieren? Hans Pavle sei Dank!

Für das Gelingen einer Segelregatta ist es von nicht zu unterschätzendem Vorteil, wenn man baugleiche Schiffe zur Verfügung hat. Im Gegensatz zu unseren Regatten in Istrien, bei denen wir doch immer einige Schiffe dabei hatten, die nicht typengleich waren, worauf man auf die unbeliebte und oft auch ungerechte Yardstickwertung zurückgreifen musste.

In diesem Jahr konnten wir wieder über die bereits vom letzten Jahr bekannten **Elan 350** verfügen. Die Elan-Schiffe sind für eine Veranstaltung wie die BHS-Regatta bestens geeignet. Sie sind mit Doppeleranlagen ausgestattet, das heißt, nicht nur zwei Steuerräder, sondern auch zwei Ruderblätter, sie sind modern, schnell und bieten Platz bis zu fünf Regattaseglern.

Der Sonntag, **21.9.2014** diente dem Vertrautwerden mit den Schiffen und der Überführung zur Insel Žut in die dortige Marina.

Üblicherweise treffen sich die Segler am Abend an Land zur großen Pierparty und zur Ausgabe der Segelanweisung. Unserer Sportwartin Susi A.-Turner war es wieder gelungen, 16 Fässchen Paulaner zu organisieren. Große Anerkennung für ihre Bemühungen.

Montag / 22.09.2014 Wettfahrt 01

Žut – Veli Iž

Wetter: 0800 SW 1-2, Böen 5 Bft., Gewitter! 1400 NW 3, Böen 4-5.

Der Baro ist in den letzten 12 Std. um 5 Strich gefallen! Das deutet normalerweise auf ein größeres wettertechnisches Problem hin. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir aber ein sehr angenehmes Wetter mit leichtem Wind mit 2 Bft. aus NW.

Die Startbereitschaft wurde auf **1030** festgelegt.

Der Start erfolgte um **1040**.

Der Start verlief etwas zäh. Bei der Wettfahrtleitung entstand der Eindruck, dass die gesamte Flotte den Zeitablauf nicht richtig eingeschätzt hatte. Nur die Nr 92 Peter Metz ist zeitnah über die Startlinie gefahren. Gab es ein Zeitmessproblem? Hm?

1100 Wind 8,8 Kn, 2-3 Bft.

1105 aus unserer Sicht ist es nicht so ganz erkennbar, warum die Masse so tief fährt, um Bikarijica zu runden.

1135 Der Wind lässt nach, 4,6 Kn.

Passage Insel Sit/InselŠitna: 1. 93 Dobritz, 2. 94 Pofandt, 3. 92 Metz, oho; 4. 95 Pääetsch, 5. 89 Wenleder. Die Start-Nr 89 mit Skipper Seb. Wenleder zieht deutlich an der Nr 91 Heinlein vorbei und segelt höher am Wind, 6. Nr 96 die Frauencrew mit Skipperin M. Dachsel.

1230 Wind kommt auf, 4 Bft aus NW. Mit rabenschwarzen Wolken bahnt sich ein Gewitter an.

1250 7 Bft, starker Regen!

1300 die „Libertà“ hat schönes Wetter!

Die BHS-Flotte erwischt es schlimm. Uwe Pofandt meldet in einer Bøe eine Krängung von 90 Grad! Die „Libertà“ ist glimpflich davongekommen, es passiert alles in ihrem Kielwasser.

1330 Nr, 99 Raith meldet Schaden am Großsegel, und gibt die Wettfahrt auf.

Es sind einige Segelschäden zu beklagen. Dachsel meldet gerissene Segeltasche und Naht-Riss in der Genua.

1400 Herrliches Segelwetter bei ca. 3 Bft.

„Ramona“ meldet auf Anfrage über Funk, dass sie hinter dem Feld steht. Somit muss die „Libertà“ die Zielzeit nehmen.

1420 Wieder zieht eine Front durch.

1500 letzter Zieleinlauf.

1525 BHS 91 steht noch aus, sie wurde mehrmals über Funk gerufen, meldet sich aber nicht.

1530 Im Hafen Veli Iž fest. Die reservierten Liegeplätze stehen zur Verfügung.

BHS 91 meldet sich endlich und hat einen Schaden mit ausgerissemem Genua-Holepunkt und defekter Genua-Rollanlage.

Es war ein abwechslungsreicher, anspruchsvoller und letztlich erfolgreicher Segeltag. Die Wetterbedingungen haben den Seglern alles abverlangt, aber die BHS-Crews haben sich prächtig geschlagen.

Ergebniss der ersten Wettfahrt

1. M. Dobritz	2. H. Ettenberger	3. W. Paetsch	4. S. Wenleder	5. Th. Schuster
6. P. Metz	7. D. Kenkenberg	8. U. Pofandt	9. R. Prehn	10. M. Dachsel
11. H. Thunig	13. Raith DNF	13.M.Heinlein DNF		

Dienstag / 23.09.14 Wettfahrt 02

Veli Iž - Brbinji

Wetter: 0800 N 3, Böen bis 8 ; 1400 NNE 3-4, Böen 5

0900 Skipperbriefing; Heinlein nimmt an der heutigen Wettfahrt nicht teil und gibt die nachgelieferte Genua der Damencrew. Ein sehr feines und sportliches Verhalten.

Raith hat ein neues Großsegel bekommen und fährt mit.

Rainer Prehn hat der Startnummer 88, Kenkenberg vorgeworfen, während des Unwetters die Maschine benutzt zu haben.

Ein **Statement** der Wettfahrtleitung zu diesem Punkt: Wenn diese Angelegenheit Folgen haben soll, muss von der dieses Veralteten rügenden Crew ein offizieller Protest eingereicht werden, sonst kann das Schiedsgericht nicht tätig werden. Ein Rat: mal die Segelanweisung lesen.

Im Übrigen kann bei diesem Vorfall davon ausgegangen werden, dass es sich hier um eine absolute Notmaßnahme gehandelt hat. Ein Vorteil für die beschuldigte Crew Kenkenberg kann daher nicht abgeleitet werden. Die Wettfahrtleitung ist der Meinung, dass Sicherheit absolute Priorität hat und man sollte auch nicht päpstlicher als der Papst sein.

Wegen der Segelschäden, die eine Lieferung von Ersatzsegel erforderlich machte, wurde das Skipperbriefing auf 1000 verschoben. Vorläufige Startbereitschaft **1100** Uhr.

Der berechtigte Einwand, dass die Beschreibung LF Plic Beli Bb und die Insel Beli an Stb passiert werden sollte zu der Auffassung führen konnte, dies als Passage zu verstehen, wurde korrigiert. Es sollte Plic Beli gerundet werden. Wieder mal der Beweis, dass eine gedachte Planung nicht immer der Wirklichkeit entsprechen muss.

1050, Funkspruch **CQ (an Alle)**, die „Libertà“ legt ab und nimmt die Startposition ein.

1135 Start zur zweiten Wettfahrt.

Die Wind- und Wetterverhältnisse sind optimal.

1435 die BHS-Flotte erreicht die Passage Insel Beli/Plic Beli.

1455 Im Süden der Insel Beli zeigt sich folgender Zwischenstand, 1. Dobritz, 2. Pofandt, 3. Paetsch, 4. Wenleder, 5. Schuster.

1530 Zieldurchgang, Funkspruch **CQ**: es findet keine weitere Wettfahrt mehr statt.

1545 Leinen fest in Brbinj. Ein Teil der Flotte geht an die Bojen in der Bucht.

Brbinj ist ein winziger kleiner Ort, wo es noch natürlich zugeht. Von modernem Yachtlifestyle ist keine Rede. Duschen und Toiletten a là Marina sucht man vergeblich. Aber das gefällt uns an diesem Ort. Es gibt ein Wirtshaus, wo noch auf offenem Feuer gekocht wird. Also alles ziemlich rustikal.

Ergebnisse der zweiten Wettfahrt

1. M. Dobritz	2. U. Pofandt	3. W. Paetsch	4. S. Wenleder	5. Th. Schuster
6.H.Ettenberger	7. D. Kenkenberg	8. P. Metz	9. H. Thunig	10. M. Dachsel
13. Raith DNF	13. M. Heinlein DNF	13. R.Prehn DNF		

Gesamtstand nach zwei Wettfahrten:

1. Dobritz 2 Pkt; **2.** Paetsch 6 Pkt; **3.** Ettenberger 8 Pkt; **4.** Wenleder 8 Pkt; **5.** Schuster 10 Pkt; **6.** Pofandt 10 Pkt; **7.** Metz 14 Pkt; **8.** Kenkenberg 14 Pkt; **9.** Dachsel 20 Pkt; **10.** Thunig 20 Pkt; **11.** Prehn 22 Pkt; **12.** Raith 24 Pkt; **13.** Heinlein 26 Pkt.



Mittwoch / 24.09.14 3. Tag der Regattawoche, Wettfahrt 03

Da nicht die ganze Flotte an der kurzen Pier Platz hat, können wir kein Skipperbriefing abhalten. Es ergeht ein Funkspruch **CQ**, wir warten auf das Eintreffen der angekündigten Ersatzsegel. Die Kursbeschreibungen werden von P. Metz an die Bojenlieger verteilt.

Wetter: 0800 E 3, Böen 4.

Startbereitschaft: **1100**

1025 Die „Libertà“ läuft aus, um die Startlinie zu bilden. Wegen der großen Wassertiefe wird das LF im N der Bucht als Markierung für die Startboje genommen.

Aufgrund der etwas schwächer zu erwartenden Windbedingungen, wurde die kürzere Alternative unter Auslassen der Inseln Fulija und Krknata vorgegeben.

Start **1110**

Es herrschen herrliche Segelbedingungen. Wir haben 2 Bft aus Süden, das bedeutet für die Flotte aufkreuzen nach Sali. So wünscht man sich das.

Bayerische Hochseesegler München e.V.

18.11.14

Die Flotte muss zunächst die Insel Beli an Steuerbord runden und dann in den Iški-Kanal nach Süden laufen. Die Situation nach der Insel Beli:

1. Dobritz, 2. Paetsch, 3. Pofandt, 4. Wenleder, 5. Dachsel, 6. Thunig, 7. Ettenberger, 8. Prehn, 9. Schuster.

1340 Mitte Iški-Kanal: 1. Dobritz, 2. Paetsch, 3. Pofandt, 4. Ettenberger.

1500 Die „Libertà“ ankert vor Sali unweit der Ramona.

Ein schöner Segeltag, der aber aufgrund des ständig drehenden Windes, höchste Anforderungen an die Crews stellte.

Am Abend gehen wir in das Restaurant Kornat in Sali und vergeben den Knut-Reynartz-Pokal.

Gewinner des „Knut-Reynartz-Pokals“ wurde damit die Crew um M. Dobritz.

Der Aufenthalt in dem Restaurant war ein Reinfall. Im letzten Jahr waren wir sehr zufrieden mit der Bewirtung. Aber dieses Mal saßen wir im Freien. Es wurde schon dunkel und dunkle Wolken drohten sich zu entladen. Zudem kam noch, dass das Essen eine Zumutung war. Also das war nichts.

Ergebnis der 3. Wettfahrt

1. M. Dobritz	2. U. Pofandt	3. W. Paetsch	4. Th. Schuster	5. H. Ettenberger
6. S. Wenleder	7. P. Metz	8. H. Thunig	9. M. Dachsel	10. R. Prehn
11. M. Heinlein	12. A. Raith	13. D.Kenkenberg DNF		

Donnerstag / 25.09.14 Wettfahrt 04

Heute war als Ziel die Bucht Landin auf Pašman geplant. Im Augenblick haben wir Jugo. Bei dieser Wetterlage scheint die nach Süden offene Bucht für einen Aufenthalt nicht geeignet zu sein. Der Wetterbericht deutet aber NE an. Wenn es jedoch regnen sollte, wollen oder müssen wir noch mal nach Žut gehen. Die Skipper sind bei diesen Verhältnissen mehrheitlich für Žut.

Es regnet in Strömen. Damit bahnt sich eine seglerische Herausforderung an bei diesem Wetter.

Wetter: 0800 ESE 3-4, Böen 4-5, 1400 E 1-2, Böen 4, wolkenlos

Die Startbereitschaft wird auf **1100** festgelegt.

1055 „Libertà“ läuft aus. Die Regattaflotte wartet schon ungeduldig.

1120 Start, es regnet weiterhin in Strömen. Die Flotte kämpft sich bei diesigem Wetter ostwärts.

1235 die „Libertà“ steht am Leuchtfeuer Plič Balabra; 1. Paetsch, 2. Dobritz, 3. Pofandt. Interessant ist, dass Paetsch als einziger eine völlig andere Taktik gewählt hat. Er fährt einen einsamen riskanten Kurs, hat aber Erfolg damit.

1420 die 4. Wettfahrt nähert sich dem Ende. Die „Libertà“ geht noch ein bisschen segeln. Das Wetter hat sich deutlich gebessert. Die Liegeplätze in Žut sind reserviert.

Am Abend steht eine leichte Bora in die Bucht. Dadurch ist Bewegung der Schiffe an der Pier.

Ergebnis der 4. Wettfahrt

1. W. Paetsch	2. M. Dobritz	3. U. Pofandt	4. S. Wenleder	5. M. Heinlein
6. P. Metz	7. M. Dachsel	8. A. Raith	9. H. Thunig	10. R. Prehn
11.H. Ettenberger	12. Th. Schuster	13.D.Kenkenberg		

Freitag / 26.09.14 Wettfahrt 05

Da der Aufenthalt in der Uvala Landin wegen der Wetterverhältnisse nicht geeignet war, starten wir in der Bucht von Žut. Der Kurs muss kurzfristig umgeplant werden. Die Kurslinie Bayerische Hochseesegler München e.V.

wird deshalb nach Norden um die Insel Balabra M. führen und durch die Passage der Inseln Žižanj/Gangarol im Süden von Pašman nach Biograd. Distanz 17 sm.

Wie sich später herausstellen wird, war das eine gewagte Entscheidung.

1030 Startbereitschaft. Um **1005** hat die „Libertà“ ihre Startposition eingenommen.

1040 Start zur letzten Wettfahrt.

Die „Libertà“ setzt Segel und segelt zu der Passage Žižanj/Gangarol. Es herrscht herrliches Segelwetter. Um **1200** kommt Starkwind aus NW auf. Wir messen 27 Kn Wind und laufen raumschots mit 10,7 kn um die Südspitze von Pašman in den Kanal Vrgadski ein.

Bei der Insel Sv. Katarina hat die „Ramona“ Stellung bezogen und wir legen uns daneben. Aber wo bleibt die Flotte? Wir warten und warten. Warum kommen die nicht? Bei uns schläft inzwischen der Wind ein. Was sollen wir machen? Man hätte vielleicht doch abkürzen sollen! Aber dann kommt doch noch ein guter Wind auf und es geht schließlich alles gut aus.

Die Regattawoche ist zu Ende und alles ist gut gegangen, schluck!

Ergebnis der 5. Wettfahrt

1. M. Dobritz	2. U. Pofandt	3. W. Paetsch	4. P. Metz	5. S. Wenleder
6. Th. Schuster	7. D. Kenkenberg	8. M. Dachsel	9. A. Raith	10. H. Thunig
11.H. Eppenberger	12. M. Heinlein	13 R. Prehn		

Diese letzte Wettfahrt war wieder ein Musterbeispiel für die immer wiederkehrende Frage, soll man verkürzen, abrechnen oder weitermachen? Am Ende zeigt sich meistens doch, wenn man die Geduld aufbringt, geht es doch häufig gut aus!

Am Abend fand dann die Abschlussveranstaltung mit der Siegerehrung im Restaurant Liburnija in Biograd statt. Der größte Teil der Teilnehmer ist zufrieden, so scheint mir. Am zufriedensten sind natürlich die Crews, die dieses Mal vordere Plätze eingefahren haben. Aber zum Trost gibt es im nächsten Jahr ein neues Spiel und neue Möglichkeiten. Das zeigt sich immer wieder.

Nach dieser ereignisreichen Regattawoche muss besonders betont werden, dass trotz aller Wettfahrtatmosphäre immer die Kameradschaft und das Miteinander zu erkennen ist. Trotz aller gesunder Rivalität bestand immer eine freundschaftliche Atmosphäre, und das ist sehr erfreulich.



Gesamt-Ergebnis 2014 und Plätze nach fünf Wettfahrten

(Angaben ohne Gewähr!)

		Mo 1. WF	Di 2. WF	Knut- Reynartz Pokal 3. WF	Do 4. WF	Fr 5. WF	Gesamt Punkte	Wertung
Martin	Dobritz	1	1	1	2	1	6	1
Werner	Paetsch	3	3	3	1	3	13	2
Uwe	Pofandt	8	2	2	3	2	17	3
Sebastian	Wenleder	4	4	6	4	5	23	4
Peter	Metz	6	8	7	6	4	31	5
Thomas	Schuster	5	5	4	12	6	32	6
Herbert	Ettenberger	2	6	5	11	11	35	7
Monika	Dachsel	10	10	9	7	8	44	8
Dieter	Kenkenberg	7	7	13	13	7	47	9
Harald	Thunig	11	9	8	9	10	47	10
Andreas	Raith	13	11	12	8	9	53	11
Manfred	Heinlein	13	13	11	5	12	54	12
Rainer	Prehn	9	13	10	10	13	55	13

Die Crew um **Martin Dobritz** hat sich diesen Sieg redlich verdient. Schon in den letzten Jahren haben sie immer vordere Plätze eingefahren:

2011 3. Platz, **2012** 2. Platz; **2013** 2. Platz;

Sie waren einfach mal dran, herzlichen Glückwunsch!

